



be partner

Für mehr Inklusion
im Arbeitsumfeld



Newsletter #2

Alles in Bewegung: Rückblick auf Trainings-Durchlauf Nr. 2

Im zweiten Training konnten wir einige Dinge aus dem ersten Training verbessern. Trotzdem haben wir gemerkt: Jede Gruppe ist anders. Jede Gruppe hat eigene Bedürfnisse und Herausforderungen. In den letzten drei Monaten haben alle viel gelernt und neue Blickwinkel bekommen. Dabei war der Austausch in der Gruppe sehr wichtig.

Ein Teilnehmender sagte:

„Ich habe neue Menschen kennengelernt und konnte mich mit anderen neurodivergenten Personen über unterschiedliche Wahrnehmungen und Kompensationsmethoden austauschen.“

Dieser offene Austausch hat geholfen.

Die Teilnehmenden fühlten sich auch sicherer und selbstbewusster.

Gleichzeitig ist unser digitaler Leitfaden weiter gewachsen. Die Teilnehmenden haben kurze Videos gemacht. In den Videos geht es um Neurodivergenz am Arbeitsplatz.

[Hier können Sie die Ergebnisse der ersten Trainings sehen.](#)

Das Projekt »be partner« wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



be partner

„Ich gehe sicherer
in die Welt raus.“

Teilnehmende gesucht!

Für den nächsten Trainings-Durchlauf „Experte / Expertin für inklusive Arbeitskultur“ (Mai bis Juli 2026) gibt es noch freie Plätze. Mitmachen können arbeitssuchende Menschen mit Höreinschränkungen. Zum Beispiel: schwerhörige Menschen, Menschen mit Hörgeräten oder Menschen mit Cochlea-Implantat. Weitere Gruppen sind später geplant.

Mehr Infos gibt es zum Trainingsprogramm:
„Experte / Expertin für inklusive Arbeitskultur“

Wenn Begegnung Verständnis schafft

In einem Workshop mit Jobcenter-Mitarbeitenden haben wir über Neurodivergenz am Arbeitsplatz gesprochen. Wir haben Fähigkeiten neurodivergenter Menschen mit passenden Tätigkeiten verbunden und Berufe neu gedacht. Ein wichtiges Thema war: Wie sprechen wir über Einschränkungen? Zum Beispiel: Wann erzähle ich davon? Wem erzähle ich davon? Es gibt nicht nur eine richtige Antwort. Aber: Offene Gespräche helfen allen.

Unsere Veranstaltungen im Frühjahr

Am 5. Mai finden zwei Veranstaltungen statt: Bei „DIS:cover – Der Mitmach-Parcours, der Diskriminierung sichtbar macht“ erzählen Menschen mit Behinderungen von ihren Erfahrungen mit Ausgrenzung. Abends stellt KOPF, HAND + FUSS das „Haus LIA“ vor. Am 11. Juni laden wir wieder zu einem Unternehmens-Frühstück ein.

[Hier geht's zum Veranstaltungskalender](#)